

# Oberwallis: Gemeinsam als Chance



Ursula Stüdi vom Kantonamt für Gleichstellung und Familien referiert am Freitagabend in der Mediathek in Brig über die geteilte Betreuung der Kinder. Quelle: rro

Der Verein Freuw, das Frauennetzwerk Oberwallis, informiert am Freitagabend in der Mediathek in Brig über die geteilte Kinderbetreuung zwischen Mutter und Vater.

02.12.2016, 17:10

Der Verein Freuw setzt sich für die Förderung und Unterstützung von Frauen und Männern, die Familien- und Berufsarbeit verbinden wollen, ein. Ein sehr aktuelles Thema ist dabei die Betreuung der Kinder. Immer wieder stellt sich den Eltern die Frage, wie sie ihre Sprösslinge am besten grossziehen sollen. Um diese Thematik aufzugreifen, bietet das Frauennetzwerk Vätern und Müttern die Chance, sich von der geteilten Kinderbetreuung ein Bild zu machen. Dazu organisiert es am Freitagabend in der Mediathek in Brig verschiedene Referate wie zum Beispiel eines von Barbara Lukesch, Dozentin und Buchautorin. Sie berichtet über Paare, welche die geteilte Kinderbetreuung bereits leben. Ebenfalls wird Christian Bayard zu Wort kommen. Er spricht über die Erfahrungen als Hausmann. Er lebt bereits seit vielen Jahren das Modell, in welchem er und seine Frau Teilzeit arbeiten. "Das Modell ist sowohl für die Eltern eine Chance, erwerbstätig und gleichzeitig für die Kinder da zu sein, als auch für die Kleinen selber. Diese haben somit die Möglichkeit, beide Elternteile zu erleben", erklärt Ursula Stüdi, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Kantonamt für Gleichstellung und Familien. Es gibt immer mehr Paare, welche Teilzeit arbeiten. Es gehe nicht darum, dass der Mann 100 Prozent im Beruf stehe und die Frau ergänze. Das Wichtige sei, dass die Eltern sich absprechen, was für beide am besten passe, sagt Ursula Stüdi.

Der Anlass im Grünwaldsaal in der Mediathek in Brig bietet Interessierten ab 18.30 Uhr Einblick in Beispiele und Schwierigkeiten dieser Erziehungsmethode, aber auch die Möglichkeit, gemachte Erfahrungen auszutauschen./id